



# **Wirtschaftsplan**

**Wirtschaftsjahr**

**2014**



**3.**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen in zukünftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 23.885.000,-- € festgesetzt.

**4.**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die in diesem Zeitraum zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird für das Wirtschaftsjahr 2014 auf 5.000.000,-- € festgesetzt.

**5.**

Es gilt die vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am \_\_\_\_\_ beschlossene Stellenübersicht.

**6.**

Mehrauszahlungen bei einer Investitionsmaßnahme können bis zur Höhe von 20 % des Ansatzes des laufenden Wirtschaftsjahres geleistet werden, wenn die Deckung durch einen dauerhaften Minderbedarf bei einer anderen Investitionsmaßnahme gewährleistet ist. Die Inanspruchnahme dieses Deckungsvermerks bedarf im Einzelfall der Stellungnahme des Finanzdezernenten und der Zustimmung des Landrats. Das Finanz- und Rechnungswesen ist von der Entscheidung in Kenntnis zu setzen.

Heppenheim, den

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft  
des Kreises Bergstraße

gez.  
Wilkes  
Landrat

# Vorbericht

## Erfolgsplan

Der Erfolgsplan wird gemäß dem Muster für die Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebsgesetzes abgebildet. Im Erfolgsplan sind eine Reihe von Veränderungen gegenüber 2013 eingetreten, die im Einzelnen aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich sind. Dargestellt sind die jeweiligen Ertrags- oder Aufwandspositionen mit den eingetretenen wesentlichen Veränderungen (ab 50.000 €) und den Gründen (Erläuterungen) hierfür.

Ertrags- und Aufwandsart	Veränderung gegenüber HH 2013	Erläuterungen
Nr. 04 Sonstige betriebliche Erträge	+ 243.035 €	Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Zuschüssen und Zuweisungen die der Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2014 erhält. Es handelt sich jedoch um einen zahlungsunwirksamen Vorgang.
Nr. 06 Materialaufwand, davon - Energie	+ 403.600 €	Aufgrund Preissteigerungen sowie Erweiterungen und Zubauten bei Schulen erhöht sich der Aufwand für Energie. Insbesondere der Stromaufwand erhöht sich aufgrund des steigenden Strombezugspreises.
- Wasser / Abwasser	+ 53.400 €	Die Erhöhung erfolgt aufgrund der Anhebung der Niederschlagswassergebühren.
- Bauunterhaltung	-134.900 €	Im Jahr 2014 stehen weniger Sanierungsaufwendungen an als im Jahr 2013.
- Fremdreinigung	+ 431.865 €	Der erhöhte Planansatz für Reinigungskosten ergibt sich unter Berücksichtigung der Erweiterungen und Zubauten sowie aufgrund von Lohnsteigerungen.
Nr. 07 Personalaufwand	+ 187.000 €	Der Mehrbedarf resultiert aus den Tarifierhöhungen bei den Beschäftigten sowie den gesetzlichen Erhöhungen bei den Beamten.
Nr. 09 Sonstige betriebliche Aufwendungen	+ 142.695 €	Veranschlagt ist unter anderem die Leasingrate an die Deutsche Bank AG für die erste und zweite Tranche des Sale-and-lease-back Geschäfts. Dieser Mehrbedarf ergibt sich aus der vertraglichen Vereinbarung mit der Deutschen Bank AG.
Nr. 13 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 208.350 €	Veranschlagt sind die Zinserträge aufgrund des vorgelegten Zahlungsplanes der Deutschen Bank AG für die erste und zweite Tranche des Sale-and-lease-back Geschäfts.
Nr. 15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 786.800 €	Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für Kredite werden weniger Zinsaufwendungen veranschlagt.
Nr. 23 Sonstige Steuern	+ 270.000 €	Veranschlagt werden die zu zahlenden Grundsteuerbeträge aus dem Sale and lease back Geschäft.

## Vermögensplan

Die im Vermögensplan eingetretenen wesentlichen Veränderungen sind aus der nachfolgende Tabelle zu entnehmen.

<b>Mittelherkunft / Mittelverwendung</b>	<b>Veränderung gegenüber HH 2013</b>	<b>Erläuterungen</b>
Nr. 02 Zuführung aus Rücklagen abzüglich Entnahmen	+ 751.010 €	Veranschlagt ist der Tilgungszuschuss über 3,6 Mio. €. Mit dem Tilgungszuschuss wird die nicht durch Abschreibung gedeckte Finanzierung der Tilgungen und der Kreditbeschaffungskosten sichergestellt.
Nr. 04 Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	- 1.231.000 €	Veranschlagt ist die Schulbaupauschale über 3,9 Mio. € sowie die Förderung der energetischen Modernisierungsmaßnahmen an der Eugen-Bachmann-Schule Wald-Michelbach sowie Erich-Kästner-Schule Bürstadt von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.
Nr. 07 Erlöse aus Anlagenabgängen	+ 1.470.000 €	Veranschlagt ist der Verkauf des Wohnhauses in der Landrat-Dengler-Straße in Heppenheim mit 730.000 € sowie das Grundstück in der Heppheimer Nordstadt mit 740.000 €.
Nr. 11 Kredite davon vom Land davon von Dritten	+ 8.206.000 €  +1.127.000 € + 7.079.000 €	Veranschlagt sind die vom Land bewilligten Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds Abtl. B für Investitionen bei Schulen und der voraussichtliche Kreditanteil von der Schulbaupauschale 2014. Die Anpassung des Kreditbedarfs von Dritten erfolgt aufgrund der eingetretenen Veränderungen.
Nr. 14 Sachanlagen	+ 8.445.000 €	Die Veränderungen ergeben sich aufgrund der gemäß Baufortschritt im Investitionsprogramm veranschlagten Mittel. Im Investitionsprogramm sind die einzelnen Maßnahmen veranschlagt.
Nr. 16 Tilgung von Krediten	+ 541.000 €	Der Ansatz wird aufgrund anstehenden Tilgungsleistungen angepasst
Nr. 18 Kreditbeschaffungskosten	+ 202.550 €	Veranschlagt sind die zahlungswirksamen Kreditbeschaffungskosten über 272 T €.

# 1. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013 inkl. NT	Ergebnis 2012
<b>01</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>-39.314.155</b>	<b>-39.362.810</b>	<b>-37.019.894,41</b>
	davon Kreiszuschuss	-38.826.430	-38.860.310	-36.542.875,57
	davon SIP			
<b>02</b>	<b>Erhöhungen / Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>			
<b>03</b>	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>			
<b>04</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>-5.608.615</b>	<b>-5.365.580</b>	<b>-5.548.144,33</b>
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil *	-4.062.604	-3.860.080	-3.942.063,07
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil aus SIP *	-589.900	-483.280	-589.900,00
<b>05</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-44.922.770</b>	<b>-44.728.390</b>	<b>-42.568.038,74</b>
<b>06</b>	<b>Materialaufwand:</b>	<b>22.036.595</b>	<b>21.416.460</b>	<b>20.930.986,18</b>
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	6.214.200	5.757.200	5.790.939,98
	davon Energie	5.470.400	5.066.800	5.109.161,21
	davon Wasser / Abwasser	633.400	580.000	587.966,47
	davon Hausmeisterbudget	110.400	110.400	89.241,82
	b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	15.822.395	15.659.260	15.140.046,20
	davon Bauunterhaltung	7.372.500	7.507.400	7.039.464,47
	davon Hausmeisterbudget	251.300	251.300	239.291,59
	davon SIP			-228,58
	davon Fremdreinigung	5.907.525	5.475.660	5.540.539,10
<b>07</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>6.471.700</b>	<b>6.284.700</b>	<b>5.883.105,72</b>
	a) Löhne und Gehälter	5.075.700	4.918.700	4.635.290,06
	b) soziale Abgaben/ Aufwendungen	1.396.000	1.366.000	1.247.815,66
	davon für Altersversorgung			
<b>08</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>5.890.230</b>	<b>5.897.690</b>	<b>5.723.766,95</b>
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens	5.890.230	5.897.690	5.723.766,95
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB			
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten			
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB			
<b>09</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>18.704.625</b>	<b>18.561.930</b>	<b>19.205.943,78</b>

# 1. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013 inkl. NT	Ergebnis 2012
	davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil			
	davon Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.381.275	1.388.080	1.452.847,34
	davon Leasingraten	16.658.450	16.398.050	15.877.727,48
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>53.103.150</b>	<b>52.160.780</b>	<b>51.743.802,63</b>
<b>11</b>	<b>Erträge aus Beteiligungen</b>			
	davon aus verbundenen Unternehmen			
<b>12</b>	<b>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>			
	davon aus verbundenen Unternehmen			
<b>13</b>	<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>-12.314.500</b>	<b>-12.106.150</b>	<b>-12.036.400,25</b>
	davon aus verbundenen Unternehmen			
<b>14</b>	<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>			
<b>15</b>	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>3.813.200</b>	<b>4.600.000</b>	<b>3.571.526,39</b>
	davon an verbundenen Unternehmen			
<b>16</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-320.920</b>	<b>-73.760</b>	<b>710.890,03</b>
<b>17</b>	<b>Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen</b>			
<b>18</b>	<b>Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			
<b>19</b>	<b>Außerordentliche Erträge</b>			
<b>20</b>	<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>			<b>316,78</b>
<b>21</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			<b>316,78</b>
<b>22</b>	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			

## 1. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013 inkl. NT	Ergebnis 2012
23	Sonstige Steuern	280.000	10.000	200.073,16
24	*Abzüglich nicht zahlungswirksamer Erträge aus Sopo	-4.652.504	-4.343.360	-4.531.963,07
25	Jahresgewinn/ Jahresverlust	4.611.584	4.279.600	5.443.243,04
	<b>Nachrichtlich</b>			
	Abbuchung von den zweckgebundenen Rücklagen (Sale and lease back)	4.611.584	4.279.600	4.092.675,00

## 2. Vermögensplan

		<b>Ansatz 2014</b>	<b>Ansatz 2013 inkl. NT</b>	<b>Ergebnis 2012</b>	<b>VE's</b>	<b>Gesamt- ausgabe- bedarf</b>	<b>Bisher bereit- gestellt</b>
	<b>Mittelherkunft</b>						
01	Zuführung zum Stammkapital						
02	Zuführung aus Rücklagen abzüglich Entnahmen (Tilgungszuschuss)	-3.623.570	-2.872.560	-3.738.574,43			
03	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen			-193.934,15			
04	Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	-4.258.000	-5.489.000	474.122,82			
	davon Schulbaupauschale	-3.935.000	-3.859.000	-3.863.300,00			
	davon Baukostenbeteiligungen	-323.000	-1.630.000	-194.540,25			
05	Zuführung zu Sonderposten für SIP						
06	Abschreibungen	-5.890.230	-5.897.690	-5.723.766,95			
07	Erlöse aus Anlagenabgängen	-1.470.000		-616.659,00			
08	Vom Anschaffungswert abzusetzenden Kapitalzuschüsse						
09	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen						
	aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“						
10	Rückflüsse aus gewährten Darlehen						
11	Kredite	-20.357.000	-12.151.000	-6.600.000,00			
	a) vom Land	-3.127.000	-2.000.000	-1.300.000,00			
	b) von Dritten	-17.230.000	-10.151.000	-5.300.000,00			
<b>12</b>	<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>-35.598.800</b>	<b>-26.410.250</b>	<b>-16.398.811,71</b>			
	<b>Mittelverwendung</b>						
13	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (inkl. aktivierte Anlagen)	60.000	30.000	1.527.499,64			
	Anlagen im Bau	26.025.000	17.610.000	9.954.169,96			
	Anlagen in Bau (SIP)			204.176,29			
<b>14</b>	<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>26.085.000</b>	<b>17.640.000</b>	<b>11.685.845,89</b>	<b>23.885.000</b>	<b>113.752.000</b>	<b>18.442.000</b>
15	Finanzanlagen						
16	Tilgung von Krediten	9.241.000	8.700.000	9.309.831,02			
17	Rückzahlung von Stammkapital						
18	Kreditbeschaffungskosten (Saldo der Zu- und Abgänge der ARAP's aus Anssparraten und Sonderbeiträgen)	272.800	70.250	-52.298,16			
<b>19</b>	<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>35.598.800</b>	<b>26.410.250</b>	<b>20.943.378,75</b>			

<b>3. Übersicht</b>	
<b>über die aus Verpflichtungsermächtigung, voraussichtlich fällig werdende Ausgaben</b>	
Verpflichtungsermächtigung im Wirtschaftsplan des Jahres 2014	Voraussichtlich fällig werdende Ausgaben im Jahr 2015 (in €)
Investitionen im Bereich der Grund-, Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen, Sonder- und Gesamtschulen	
<u>davon:</u>	
<b>Eichendorfschule Heppenheim</b>	
Bedarfsermittlung und Sanierung Schulgebäude	1.000.000
<b>Langenbergschule Birkenau</b>	
Sanierung Schulgebäude	3.000.000
<b>Martin-Buber-Schule Heppenheim</b>	
Umbau und Sanierung Klassenräume, Verwaltung	2.000.000
<b>Freiherr-vom-Stein-Schule Neckarsteinach</b>	
Sanierung Halle und Außenanlage der Schule	2.000.000
<b>Friedrich-Fröbel-Schule Viernheim</b>	
Neubau Mensa	700.000
<b>Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim</b>	
Sanierung und Außenanlage	6.705.000
<b>Martin-Luther-Schule Rimbach</b>	
Erweiterung	300.000
<b>Überwald-Gymnasium Wald-Michelbach</b>	
Sanierung Fachräume und Dachflächen	1.300.000
<b>Heinrich-Metzendorf-Schule Bensheim</b>	
Laboreinrichtung Mechatronic und Schulküche	280.000
<b>Karl-Kübel-Schule Bensheim</b>	
Südbau Altenpflegeschule, Zentrum Mathematik	2.100.000
<b>Erich-Kästner-Schule Bürstadt</b>	
Sanierung und Umbau Naturwissenschaften, Verwaltung, Klassenräume und Turnhalle	4.500.000
	<b>23.885.000</b>

#### **4. Stellenübersicht nach § 18 EigBGes**

Siehe Anlage

#### **5. Investitionsprogramm für die Jahre 2013 – 2017**

Siehe Anlage

<b>6. Finanzplanung für die Jahre 2013 - 2017</b>		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Nr.</b>	<b>Mittelherkunft</b>					
01	Zuführungen zum Stammkapital	0	0	0	0	0
02	Zuführungen aus Rücklagen abzüglich Entnahmen (Tilgungszuschuss)	-2.872.560	-3.623.570	-3.836.520	-3.874.700	-3.553.800
03	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
04	Zuführungen zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	-5.489.000	-4.258.000	-4.099.000	-4.119.000	-4.044.000
	a) davon Schulbaupauschale	-3.859.000	-3.935.000	-3.859.000	-3.859.000	-3.859.000
	b) davon Baukostenbeteiligung	-1.630.000	-323.000	-240.000	-260.000	-185.000
05	Zuführungen zu Sonderposten für SIP	0	0	0	0	0
06	Abschreibungen	-5.897.690	-5.890.230	-5.900.000	-6.000.000	-6.100.000
07	Erlöse aus Anlagenabgänge	0	-1.470.000	-1.000.000	0	0
08	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
09	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“	0	0	0	0	0
10	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
11	Kredite	-12.151.000	-20.357.000	-20.026.000	-13.581.000	0
	a) vom Land	-2.000.000	-3.127.000	-4.501.000	-4.197.000	0
	b) von Dritten	-10.151.000	-17.230.000	-15.525.000	-9.384.000	0
<b>12</b>	<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>-26.410.250</b>	<b>-35.598.800</b>	<b>-34.861.520</b>	<b>-27.574.700</b>	<b>-13.697.800</b>
	<b>Mittelverwendung</b>					
13	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (inkl. aktivierte Anlagen)	30.000	60.000	30.000	30.000	30.000
	a) Anlagen in Bau	17.610.000	26.025.000	25.095.000	17.670.000	3.800.000
	b) Anlagen in Bau (SIP)	0	0	0	0	0
<b>14</b>	<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>17.640.000</b>	<b>26.085.000</b>	<b>25.125.000</b>	<b>17.700.000</b>	<b>3.830.000</b>
15	Finanzanlagen	0	0	0	0	0
16	Tilgung von Krediten	8.700.000	9.241.000	9.600.000	9.600.000	9.800.000
17	Rückzahlungen von Stammkapital	0	0	0	0	0
18	Kreditbeschaffungskosten (Saldo der Zu- und Abgänge der ARAP's aus Ansparraten und Sonderbeiträge)	70.250	272.800	136.520	274.700	67.800
<b>19</b>	<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>26.410.250</b>	<b>35.598.800</b>	<b>34.861.520</b>	<b>27.574.700</b>	<b>13.697.800</b>

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisungen des Landkreises	42.382.000	42.450.000	41.450.000	41.450.000	42.000.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	12.106.170	12.314.546	12.374.925	12.609.640	12.657.879
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	4.600.000	3.813.200	4.600.000	4.900.000	4.900.000
4	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zur Finanzplanung

<b>Bezeichnung</b>	<b>Erläuterungen</b>
Tilgungszuschuss	Die Veränderungen resultieren aus der nicht durch Abschreibungen gedeckten Finanzierungen der Tilgungen und der Kreditbeschaffungskosten.
Abschreibungen	Die Abschreibungswerte verändern sich aufgrund der in den jeweiligen Wirtschaftsjahren aktivierten Anlagegüter.
Kredite vom Land von Dritten	Die Anpassungen der Kredite erfolgen aufgrund der eingetretenen Veränderungen im Vermögensplan.
Sachanlagen	Veranschlagt sind gemäß Investitionsprogramm die zu erwartenden Bauausgaben für die Anlagen im Bau.
Tilgung von Krediten	Die Ansätze werden anhand der anstehenden Tilgungsleistungen angepasst.
Einnahmen: Zuweisungen des Landkreises	Die Zuweisungen des Landkreises an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft werden entsprechend den Auflagen des Regierungspräsidenten veranschlagt.
Einnahmen: Verwaltungskostenbeiträge und Zinsen	Die Erhöhungen ergeben sich aufgrund der vertraglichen Vereinbarung mit der Deutschen Bank AG für das Sale-and-lease-back Geschäft.
Ausgaben: Verwaltungskostenbeiträge und Zinsen	Die Veränderungen beim Zinsaufwand resultieren aus den zu erwartenden Krediten.

## 7. Rücklagenübersicht

	Art	Voraussichtlicher	Voraussichtlicher	Voraussichtlicher	Voraussichtlicher	Voraussichtlicher	Voraussichtlicher
		Stand zu Beginn des HHj 2010 Mio. €	Stand zu Beginn des HHj 2011 Mio. €	Stand zu Beginn des HHh 2012 Mio. €	Stand zu Beginn des HHj 2013 Mio. €	Stand zu Beginn des HHj 2014 Mio. €	Stand zu Beginn des HHj 2015 Mio. €
1.	Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0	0
2.	Sonderrücklagen	304,1	300,5	296,8	292,7	288,4	283,8
2.1	davon Versorgungsrücklage	0	0	0	0	0	0
2.2	davon Schulbaurücklage	0	0	0	0	0	0
	<b>Summe:</b>	<b>304,1</b>	<b>300,5</b>	<b>296,8</b>	<b>292,7</b>	<b>288,4</b>	<b>283,8</b>